



Pressekonferenz

**„Zu Lage und Ausblick der hessischen Wirtschaft  
– und zur Bedeutung von Energie“**

26. Oktober 2010

**HAUS DER WIRTSCHAFT HESSEN**



# I. Die Umfrage

Volker Fasbender,  
Hauptgeschäftsführer

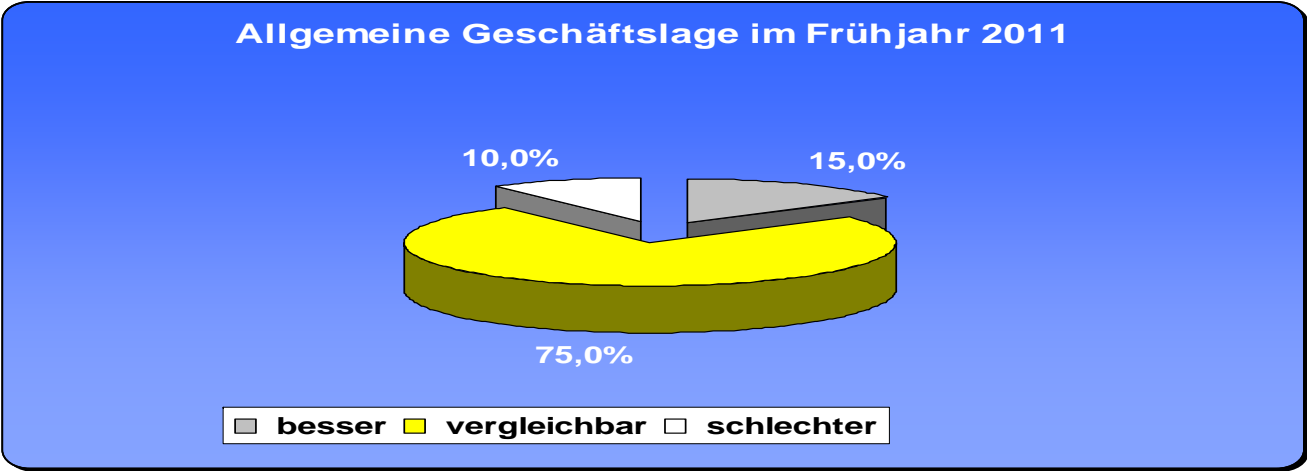
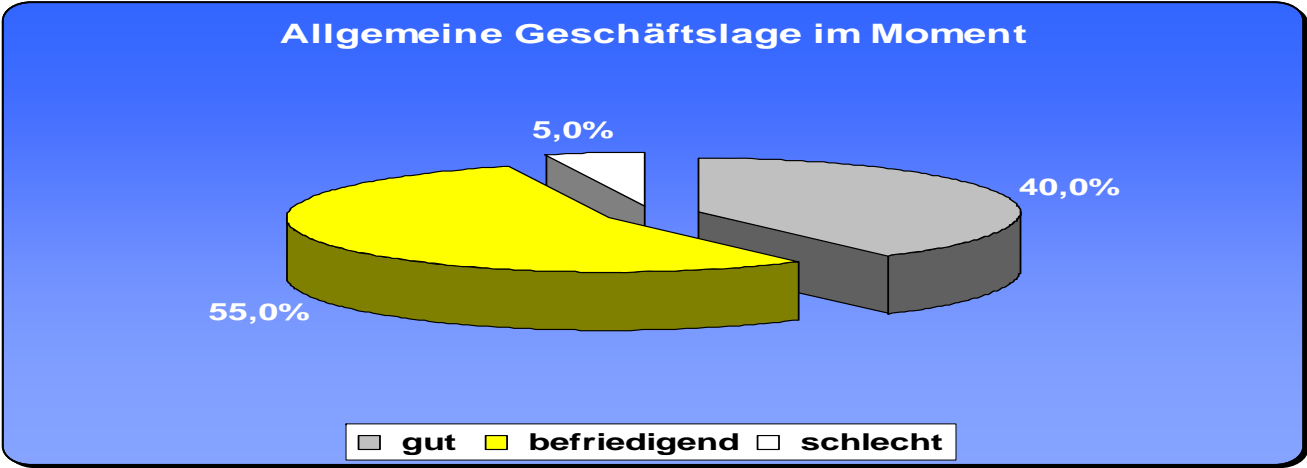
*HAUS DER WIRTSCHAFT HESSEN*

## 20 teilnehmende Mitgliedsverbände

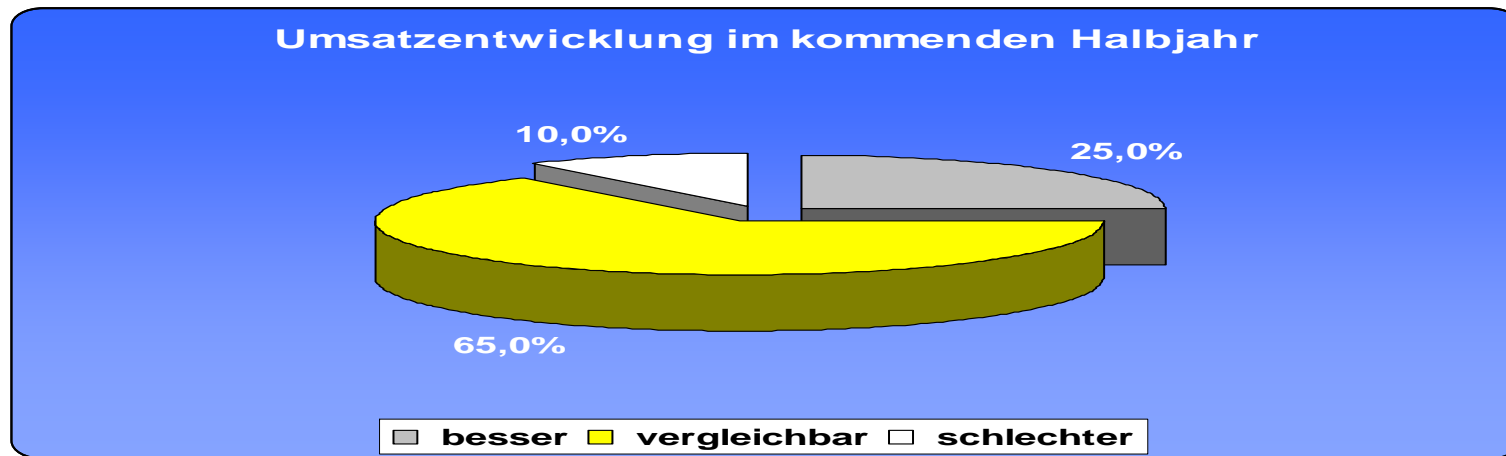
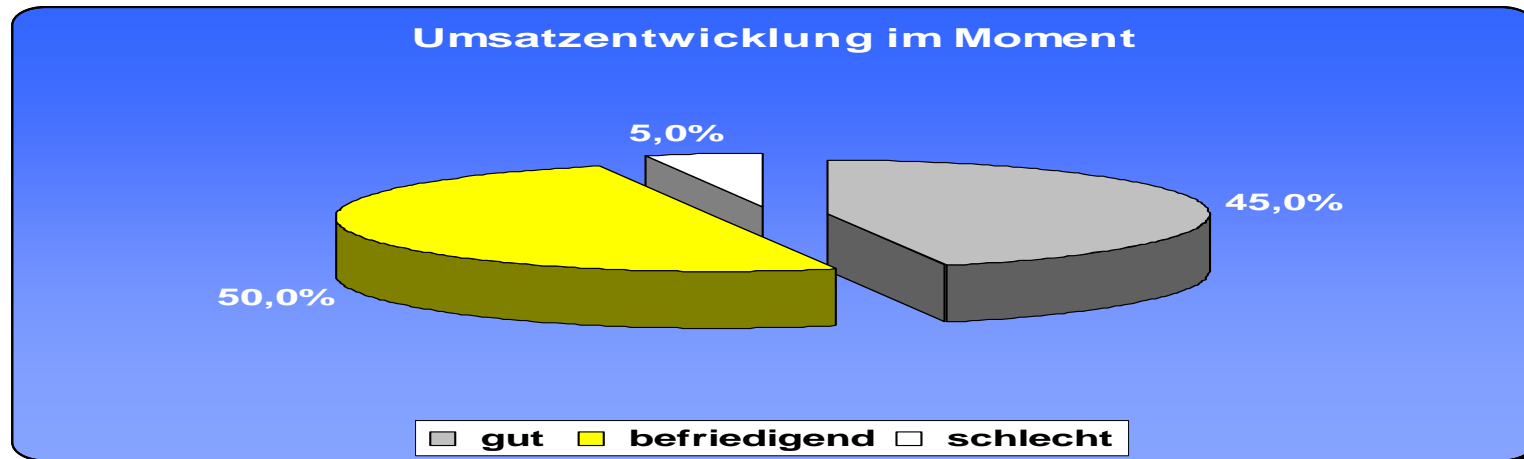


- Papiererzeugung
- Handelsvermittlung/Vertrieb
- Rohr-, Kanal und Industrieservice
- Banken
- Elektro- und Informationsservice, Handwerk
- Kali- und Steinsalzbergbau
- Bauindustrie
- Schuhindustrie
- Baugewerbe
- Gießereien
- Gebäudetechnik
- Energie (LDEW Hessen/RP)
- VPU Mitte
- Maschinenbau
- Textil- u. Bekleidung
- Unternehmerversband Südhessen
- Druck + Medien
- Elektrotechnik-/Elektroindustrie (ZVEI)
- M+E Hessen
- Chemische Industrie

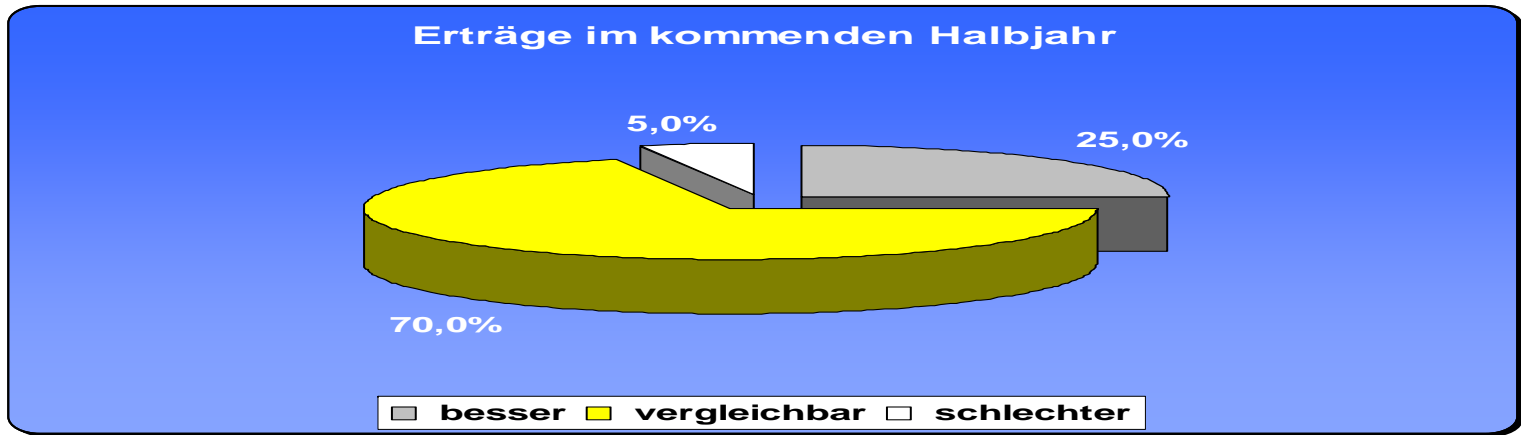
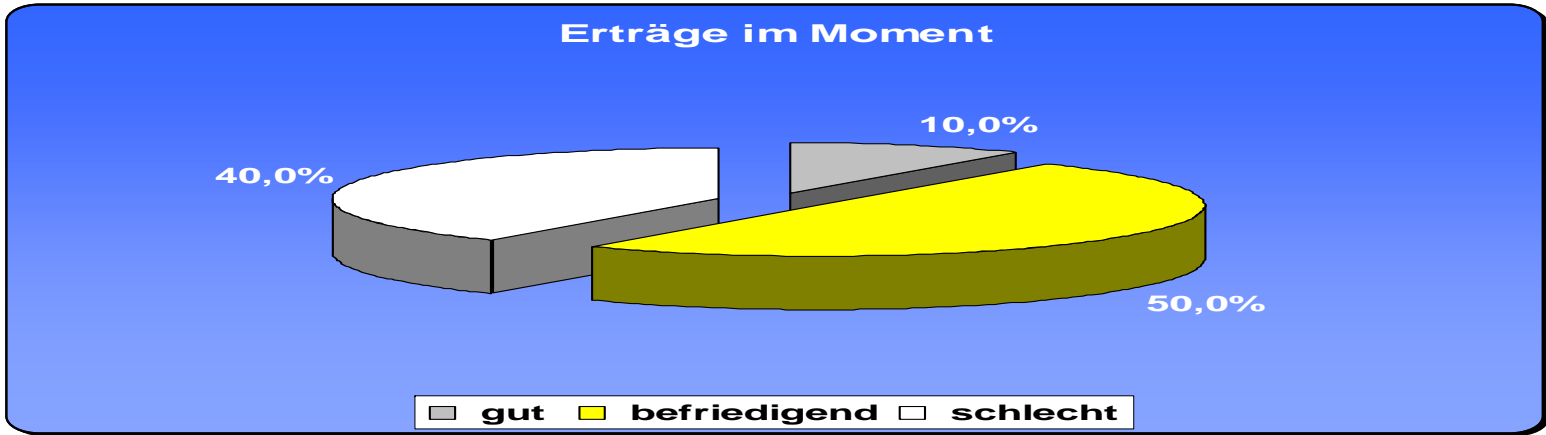
Wie schätzen Sie die allgemeine Geschäftslage in Ihrer Branche ein?



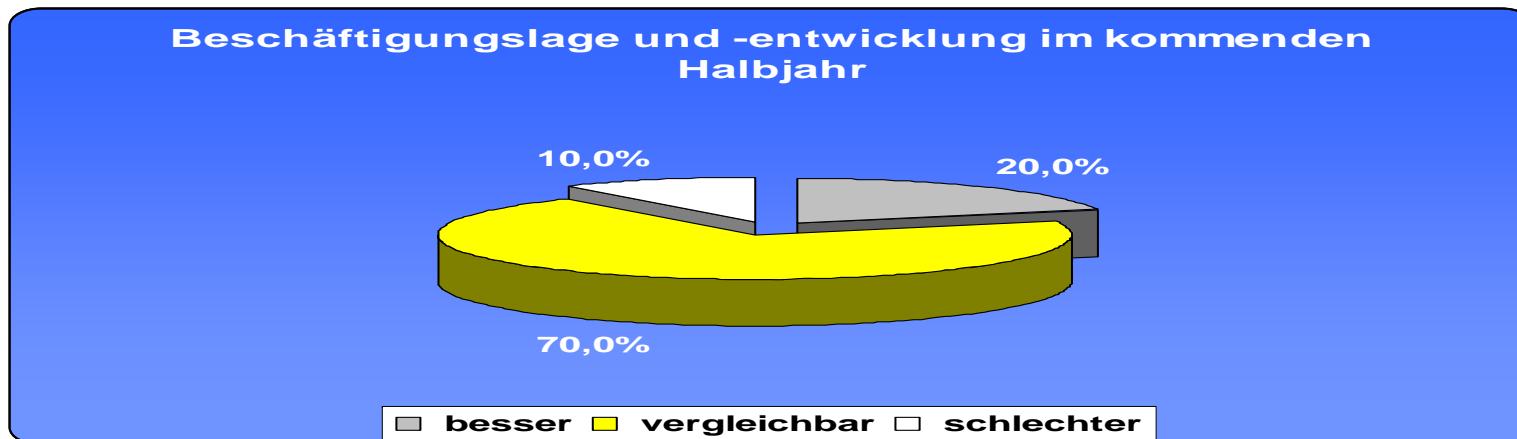
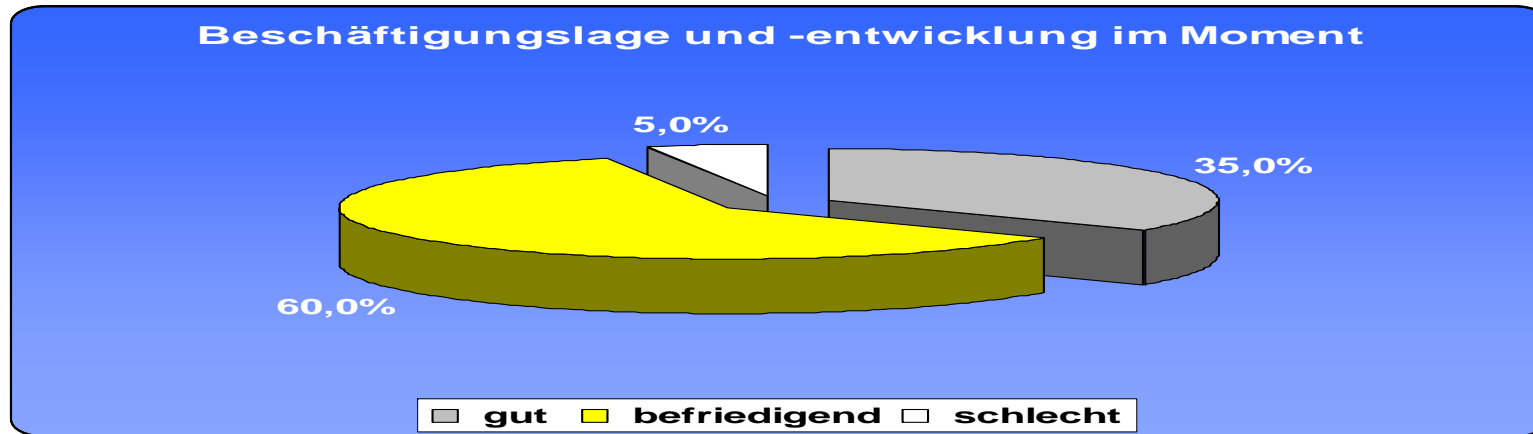
# Umsatzentwicklung – aktuell und im Frühjahr 2011?



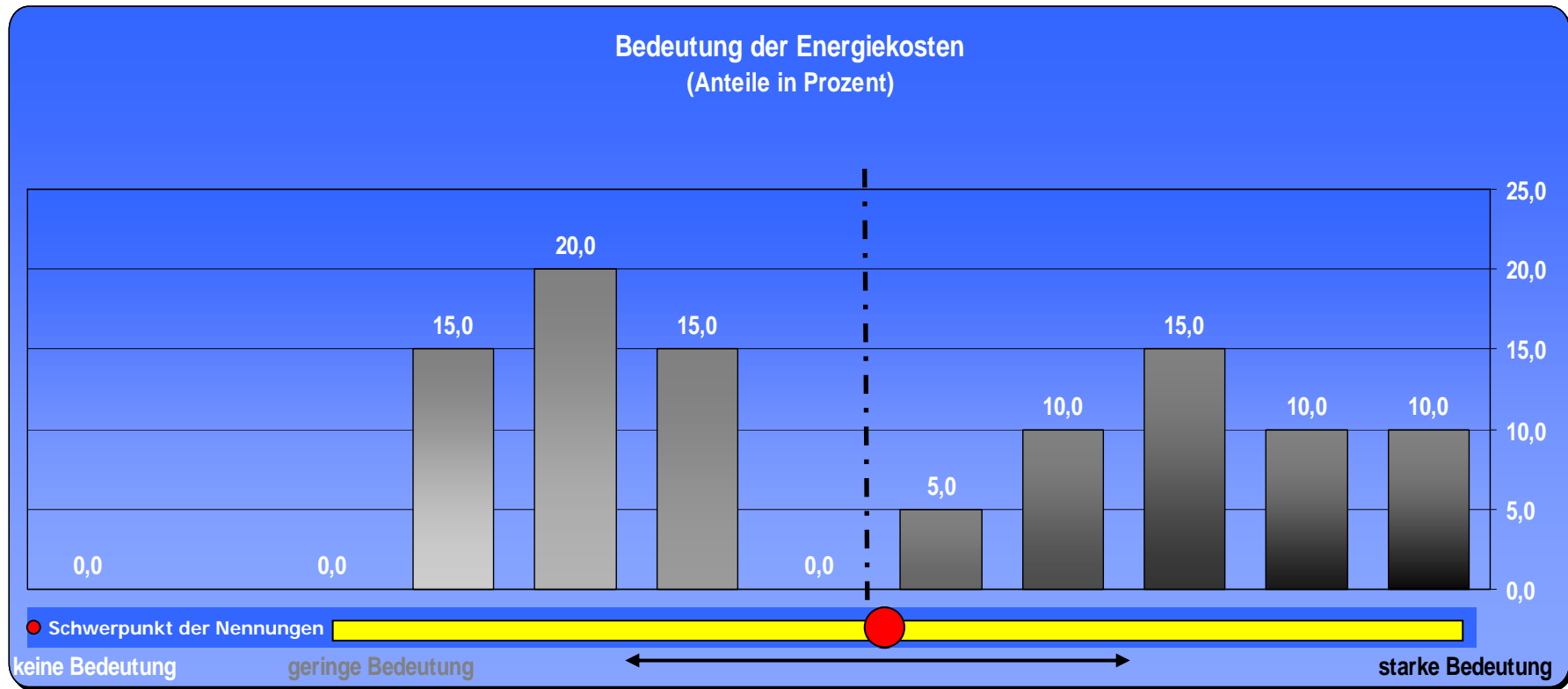
# Erträge – im Moment und im Frühjahr 2011

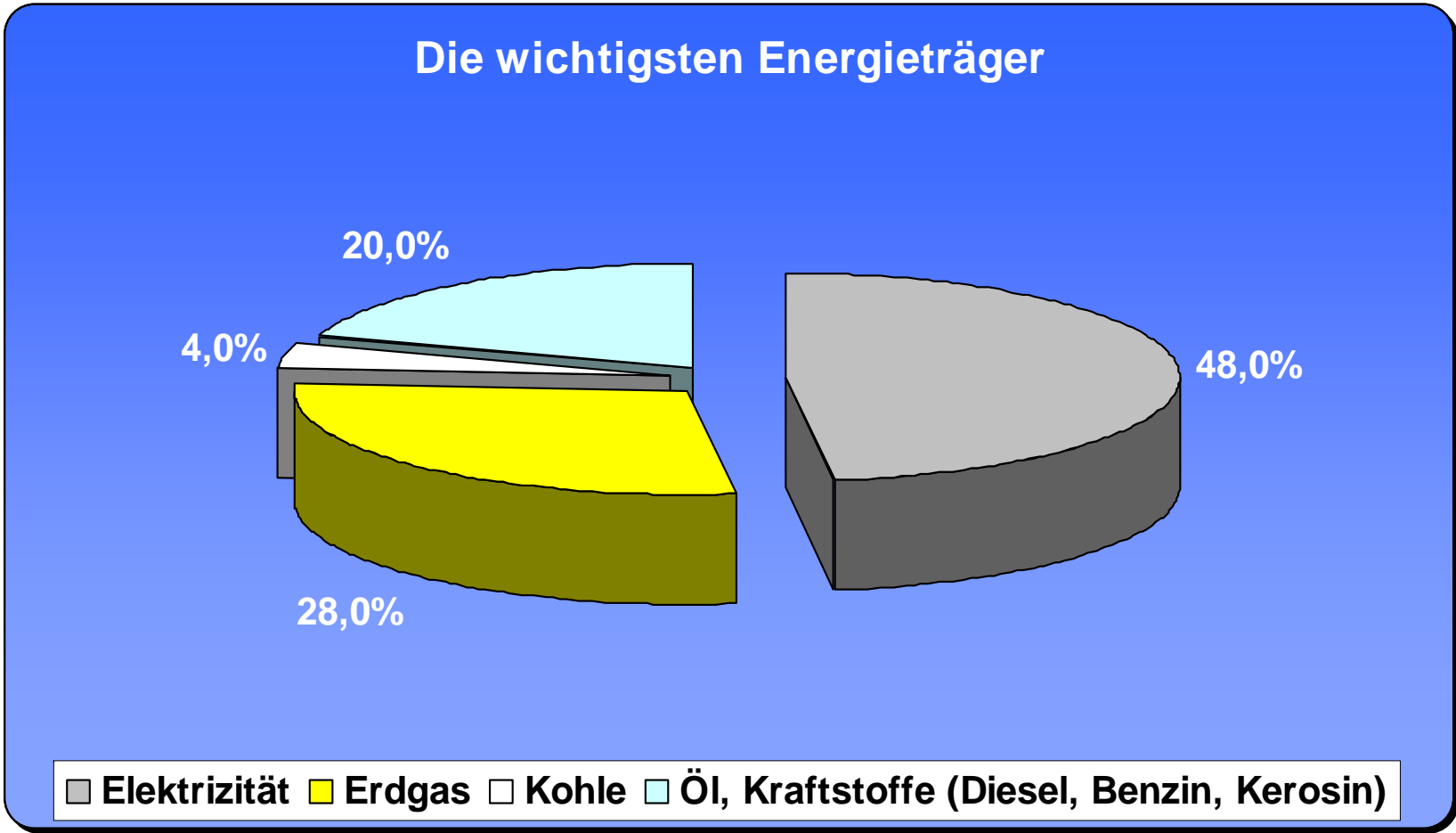


# Beschäftigung – aktuell und im Frühjahr 2011



# Bedeutung der Energiekosten





### 3 Unternehmensbeispiele (aus AKTIV)

---



- **Herborner Pumpenfabrik:** 150 Mitarbeiter, 17 Millionen Euro Umsatz, Weltmarktführer für Abwassertechnik auf Schiffen.
  - Herzstück aller Pumpen: **Gusseisenteile** aus eigener Gießerei. Energie: 2009 über 200.000 Kubikmeter Gas, 130 Tausend Liter Heizöl und über 1 Mio. Kilowattstunden Strom.
  - **„Knapp 5 Prozent unseres Umsatzes geben wir pro Jahr für Energie aus und obwohl wir permanent sparen befürchten wir, dass uns die Kosten hier einfach davon laufen“**, so Geschäftsführer Wolfram Kuhn.
  
- **Hörmann Automotive**, Technologieführer für Nutzfahrzeugrahmen, 150 Jahre am Standort, 870 Mitarbeiter. Kernstück der Produktion ist **Presswerk mit verketteten Automationen**.
  - **Energie:** drittgrößter Kostenblock,
  - Systematisch wird überall Energieverbrauch reduziert.
  - **Dennoch steigen die Energiekosten rasant.** 2006: 820 T€; 2011 sind 1,7 Mio. € geplant, bei gleichem Verbrauch.
  - „Hier brauchen wir dringend Entlastung und keine Mehrbelastung.“
  
- **Schoeller-Electronics**, ein führender Leiterplattenhersteller in Europa, produziert in vollklimatisierten Räumen:
  - Allein für Heizöl gibt sie jedes Jahr rund 2 Millionen Euro aus. Hinzu kommen weitere 1,5 Millionen Euro für Strom.
  - Diese Belastung ist jetzt schon an der Grenze, heißt es dort.



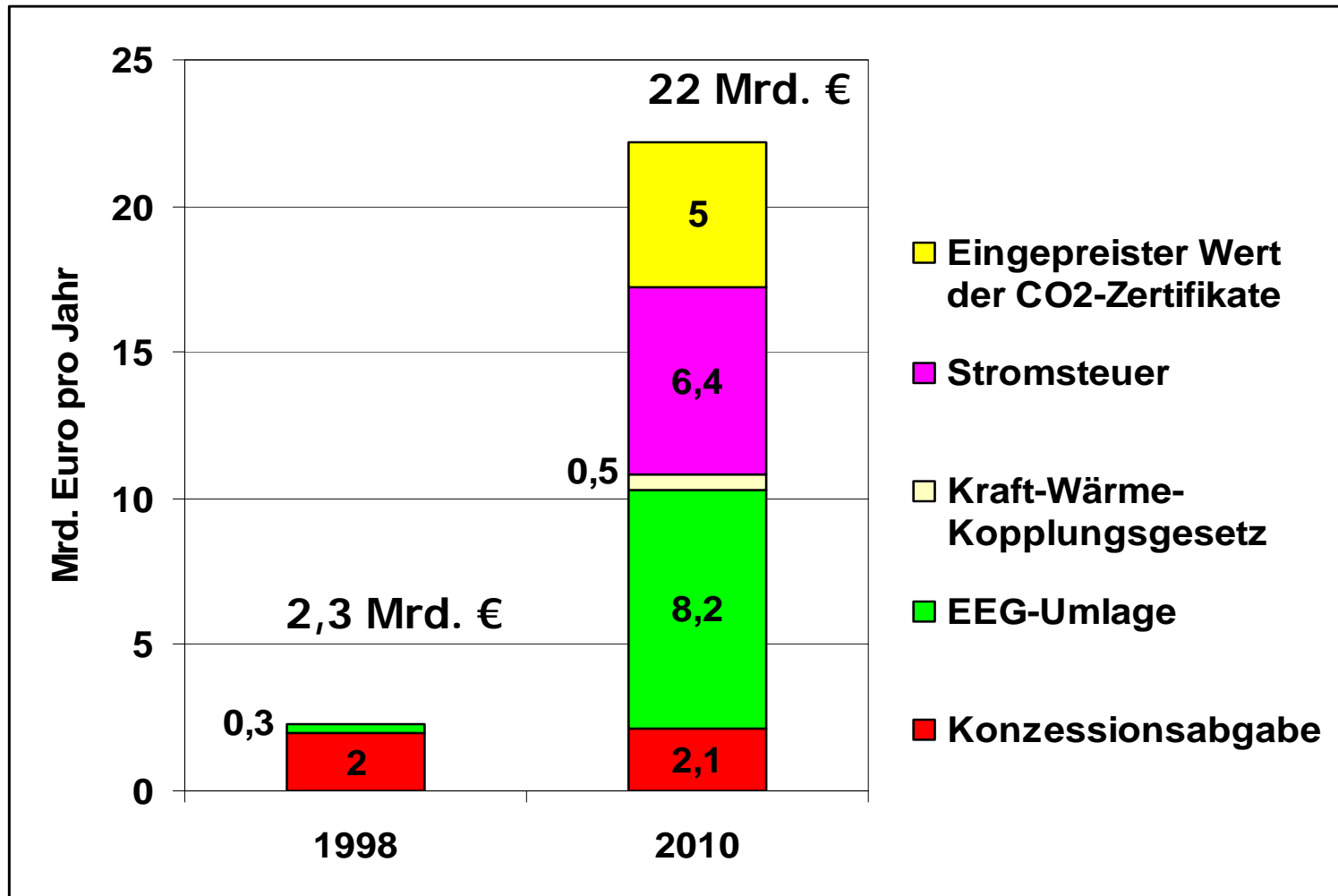
- Energiesparen bei allen Riesenthema!
- Alle senken systematisch Verbrauch.
- Alle verzeichnen ständig steigende Kosten – trotz sinkenden Verbrauchs.



## **II. Energiepolitische Forderungen**

*HAUS DER WIRTSCHAFT HESSEN*

# 22 Mrd. € staatlich bedingte Stromverteuerung



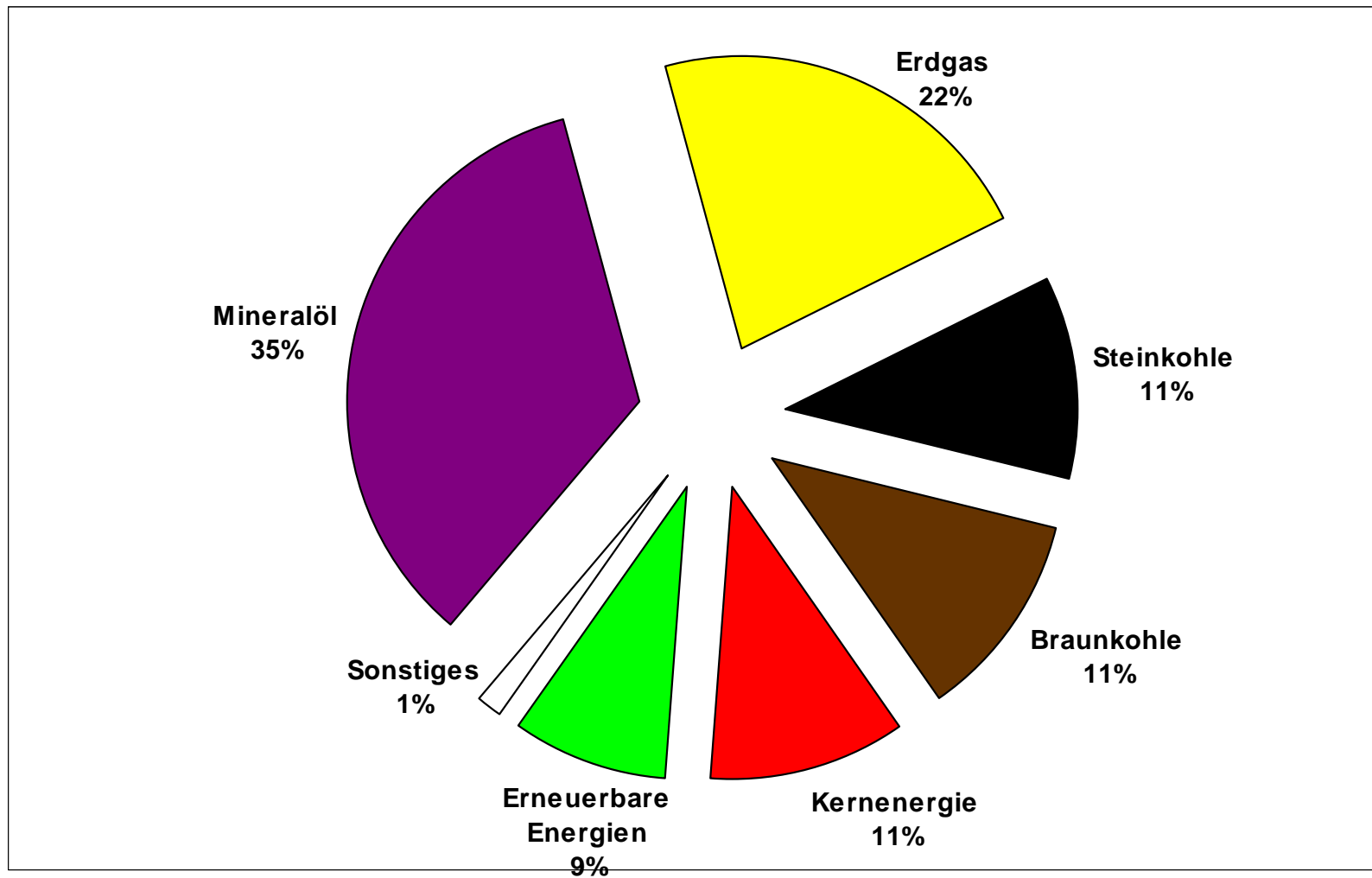
## 4 Hauptaufgaben der Energiepolitik

---



1. Sichere Energieversorgung gewährleisten
2. Durch höhere Energieeffizienz Verbrauch und Kosten senken
3. Staatlich bedingte Verteuerungen abbauen
4. Für mehr Rationalität in der Klimapolitik sorgen

# Primärenergieverbrauch 2009: 80 % fossil





## 1. Sichere Energieversorgung gewährleisten

---

- Bau neuer, effizienter Kohle- und Gaskraftwerke erleichtern
- Laufzeiten der Kernkraftwerke verlängern
- Erneuerbare Energien ausbauen
- Ausbau der Stromnetze beschleunigen
- Aufrüstung zu intelligenten Stromnetzen
- Ausreichende Energie-Speicher schaffen

## 2. Energieeffizienz steigern

---



- Zustimmung zu angekündigten Förderprogrammen des Bundes:
  - für intelligente Energietechniken
  - und mehr Energieeffizienz
- Sinkender Energieverbrauch
- Steigender Stromverbrauch

### 3. Staatliche Verteuerungen abbauen

---



- Keine Erhöhung der Energiesteuern
- Stromsteuer abschaffen und ab 2013 durch Einnahmen aus CO<sub>2</sub>-Zertifikateverkauf an die Stromerzeuger budgetneutral gegenfinanzieren
- Allerspätestens ab 2020 keine neuen EEG-Subventionen über Marktpreis gewähren

## 4. Für mehr Rationalität in der Klimapolitik sorgen

---



- Weltweites Klimaabkommen nötig, keine nationalstaatlichen Alleingänge
  - Keine klimapolitische Illusionen, Alleingänge in D seien global signifikant
  - Nur weltweite Lösung zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes sinnvoll und akzeptabel
- CO<sub>2</sub>-Minderungsziel der EU nicht einseitig verschärfen
- Auf innovative Technik setzen.